

ENTWICKLUNGSZEITEN – ZEIT FÜR ENTWICKLUNG

6. Wissenschaftliche Fachtagung

18.–20. März 2011

in Frankfurt/Main, Fachhochschule für Soziales



Berufsverband der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten

www.bkj-ev.de



ENTWICKLUNGSZEITEN – ZEIT FÜR ENTWICKLUNG

Die Entwicklung menschlichen Lebens – angefangen von der Entwicklung im Mutterleib, über die frühe Kindheit bis hin zur Adoleszenz – begleitet und fasziniert uns in unserem Berufsleben immer wieder neu. Je mehr wir in die Feinheiten menschlicher Entwicklung hineinschauen können, umso deutlicher wird die Bedeutung von guten Entwicklungschancen.

Das Gelingen einer guten Entwicklung hängt von vielen Faktoren ab. An erster Stelle stehen die verlässlichen und stabilen Beziehungsangebote, gute soziale Absicherung sowie die emotionale Feinfühligkeit und Angemessenheit elterlicher Reaktion auf kindliches Verhalten. Die Risikofaktoren sind mannigfaltig, sie können im Kind selbst angelegt sein oder von außen auf die Entwicklung des Kindes einwirken.

Die Entwicklungsorientierung ist ein schulenübergreifendes Paradigma in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Wir Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten sind in unserer alltäglichen Arbeit ständig mit der enormen Bandbreite kindlicher und jugendlicher Entwicklung konfrontiert. Wir erleben, wie zunehmend durch gesellschaftliche Vorgaben die Zeit, die Heranwachsende für ihre Entwicklung benötigen, eingeschränkt wird. Wir spüren, wie soziale und emotionale Kompetenzen schwinden und zugleich der Entwicklungsdruck zunimmt. Das Funktionieren in der Gesellschaft wird allzu leicht auf das Erlangen bestimmter Normen reduziert und der Mensch nicht mehr in seiner Vielfältigkeit und Ganzheitlichkeit gesehen und anerkannt.

Kinder und Jugendliche brauchen aber den Raum und die Zeit, um diese komplexen Entwicklungsschritte meistern zu können. Hierzu benötigen sie sowohl die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen als auch das Verständnis der Umwelt, dass Erwachsen-Werden nicht immer geradlinig verläuft, sondern Irrungen und Erschwernisse dazu gehören. Kinder und Jugendliche haben ein Anrecht auf unsere Unterstützung und Förderung, aber auch darauf, diesen Raum für Entwicklung zu bekommen. Dies gilt genauso für die Zeit, die es in einer Psychotherapie braucht, um Entwicklung zu initiieren, Blockaden zu lösen oder Fehlentwicklungen zu korrigieren.

Unsere Tagung greift das breite Spektrum kindlicher und jugendlicher Entwicklung auf, beleuchtet dieses einerseits unter gesellschaftspolitischen Aspekten und zeigt andererseits Möglichkeiten psychotherapeutischer Behandlungs- und Unterstützungsangebote auf.

Erstmals bieten wir zur Tagung ein Vorprogramm in Form eines Symposiums an (Schwerpunkt: prä- und perinatale Risiken), das hinzu gewählt werden kann. Die Tagung beginnt wie gewohnt am Freitagmittag. Der Ablauf der Tagung übernimmt die großen kindlichen Entwicklungsschritte von der frühen Kindheit bis hin zum Jugendalter. Die zahlreichen Workshops finden am Freitagabend bzw. Samstagnachmittag statt. Ausführliche Informationen zum Programm finden Sie auf unserer Homepage www.bkj-ev.de

Am Samstag bieten wir für alle an der Arbeit unseres Berufsverbandes Interessierte einen Mitgliedertreff an, um über aktuelle Themen und unsere Verbandsarbeit zu informieren.

Unser Tagungsfest findet wie immer am Samstagabend statt, verbunden mit einem schönen Essen und Tanz.

Bei Bedarf können wir in Kooperation mit der Fachhochschule Frankfurt eine Kinderbetreuung anbieten.

Für die Tagungsteilnehmer besteht die Möglichkeit, zu einem Sonderpreis unsere aktuelle Buchveröffentlichung „Ich sehe was, was Du nicht siehst“ (erscheint bei Kohlhammer 2011) zu erwerben. Bitte kreuzen Sie bei der Anmeldung Ihre Bestellung entsprechend an.

Wir wünschen allen Teilnehmern eine anregende Tagung und spannende Diskussionen.

Marion Schwarz

Silke Birgitta Gahleitner

Friederike Wetzorke

Klaus Fröhlich-Gildhoff

Tagungsort

Fachhochschule Frankfurt
Gebäude 4 (Audimax, Mensa)
Soziale Arbeit und Gesundheit
Nibelungenplatz 1
60318 Frankfurt

Impressum

Herausgeber & Redaktion:
Marion Schwarz
Bundesgeschäftsstelle des bkj
Brunnenstraße 53
65307 Bad Schwalbach

Satz, Layout & Druck:

Kanne Graphischer Betrieb GmbH,
Ginsheim-Gustavsburg
www.kanne.com

Freitag 18.03.2011

- 09.00 – 12.00 Uhr **Symposium: Prä- und perinatale Entwicklung und Risiken**
- Begrüßung* Marion Schwarz (Vorsitzende des bkj)
- 09.15 Uhr *Vorträge* **Psychologische Aspekte von Schwangerschaft und Elternschaft nach künstlicher Befruchtung**
Prof. Dr. med., Dipl. Psych. Ingrid Kowalcek (Lübeck)
- 10.15 Uhr **Schwangerschafts -und Wochenbettdepressionen und ihre Auswirkung auf die kindliche Entwicklung**
Prof. Dr. Christiane Ludwig-Körner (Berlin)
- 11.15 Uhr **Standardisierte Diagnostik von Verhaltensauffälligkeiten im Säuglings- und Kleinkindalter**
Dr. med. Andreas Wiefel (Berlin)
- 13.30 Uhr **Tagungseröffnung: Entwicklungszeiten – Zeit für Entwicklung**
- Begrüßung* Marion Schwarz (Vorsitzende des bkj)
- 13.45 Uhr *Grußworte* Detlev Buchholz (Präsident FH Frankfurt/M.)
Jürgen Hardt (Präsident der Psychotherapeutenkammer Hessen)
- 14.15 Uhr *Einführung* Prof. Dr. Silke Birgitta Gahleitner (Berlin)
- 14.45 Uhr *Vorträge* **Frühe Bindungsbeziehungen als Entwicklungsrisiken und -ressourcen: Chancen früher Förderung**
Prof. Dr. Ute Ziegenhain (Ulm)
- 15.30 Uhr **Risiken und Ressourcen in der Kindheit – psychotherapeutische Perspektiven**
Prof. Dr. Nina Heinrichs (Bielefeld)
- 17.00 – 19.30 Uhr *Arbeitsgruppen Serie I*

Samstag 19.03.2011

- 09.00 Uhr *Einführung* Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff (Freiburg)
- 09.15 Uhr *Vortrag* **Schule und Psychotherapie: Bildungssystem – Rückkopplung von Schule auf die Entwicklung der Kinder**
Prof. Dr. Michael Behr (Schwäbisch Gmünd)
- 10.30 Uhr *Podium* **Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation von Schule, Jugendhilfe und Psychotherapie zur Unterstützung einer gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen**
Prof. Dr. Herrmann Veith (Göttingen), Prof. Dr. Nitzka Katz-Bernstein (Dortmund), Kerstin Geis, Vorsitzende des hessischen Landeselternbeirats (Wiesbaden), Martin Seebens, Jugend- u. Familienberatungsstelle (Idstein)
- 14.00 – 16.30 Uhr *Arbeitsgruppen Serie II*
- 17.00 Uhr *bkj-Treff für Mitglieder und Interessierte*
- 20.00 Uhr *Tagungsfest*

Sonntag 20.03.2011

- 09.00 Uhr *Einführung* Prof. Dr. Silke Birgitta Gahleitner (Berlin)
- 09.15 Uhr *Vorträge* **Anforderungen an das Jugendalter und die Adoleszenz: Aufwachsen in einer globalisierten Welt**
Prof. Dr. Heiner Keupp (München)
- 10.00 Uhr **Anforderungen an das Jugendalter und die Adoleszenz: psychotherapeutische Perspektiven**
Prof. Dr. Inge Seiffge-Krenke (Mainz)
- 10.45 Uhr *Diskussion* Dr. Phil. Norbert Beck (Würzburg)
- 12.00 Uhr *Verabschiedung*

ENTWICKLUNGSZEITEN – ZEIT FÜR ENTWICKLUNG

Freitag 18.03.2011, 17.00 – 19.30 Uhr

Arbeitsgruppen Serie I

F1	„Schweigen in der Gruppe“ – Vom Umgang mit Schweigen in Gruppen verschiedener Altersstufen. Dipl. Soz. Päd. Ilse Adami-Himmel
F2	Homosexualität und Transsexualität – als Entwicklungsaufgaben in der psychotherapeutischen Arbeit mit männlichen Jugendlichen Dipl. Soz. Päd. Michael Bastian
F3	Bindungs- und Beziehungsarbeit in Traumatherapie und Traumapädagogik Prof. Dr. Silke Birgitta Gahleitner, Mag. Psych. Christine Wakolbinger
F4	Beziehungsorientierte Psychotherapie bei Kindern mit einer ADHS-Symptomatik Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff, Dipl. Psych. Stephan Jürgens-Jahnert
F5	CIPBS- Ein integratives Verfahren zur schonenden Traumatherapie in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Dipl. Päd. Cornelia Götz-Kühne
F6	Umgang mit Tod und Sterben in der Psychotherapie Dr. med. Miriam Haagen
F7	Identitätsentwicklung von Jungen in der Latenz – Effekte biografischer Brüche Dipl. Psych. Georg Christian Hallmann, Dipl. Psych. Hans Uwe Rose
F8	Streichholzzeiten – Zeitwahrnehmung als Trainingsfeld. Über meditatives Innehalten im Kontext von ADS/ADHS -Behandlungen Dipl. Psych. Michael Hockel
F9	Die Entwicklung der Deutung in der szenischen Interaktion in der tiefenpsychologisch fundierten Kindertherapie Dipl. Psych. Christoph Dinter
F10	schülerVZ, WkW, facebook und Co. – Wenn Kinder und Jugendliche sich vernetzen. Dipl. Päd. Birgit Kimmel
F11	„Manchmal müsste man Zaubern können.“ – Therapeutisches Zaubern® als Medium in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Dipl. Soz. Päd. Annalisa Neumeyer
F12	Mutismus – Schweigen erst als Hilfe in der Not und dann als Notruf nach Hilfe? Dipl. Päd. Hildegard Steinhauser
F13	Kinder – die verborgenen Opfer von häuslicher Gewalt Dr. med. Kerstin Stellermann
F14	Bindungstherapie in der traumabezogenen Spieltherapie Dipl. Psych. Dorothea Weinberg
F15	Frühe Bindungsbeziehungen als Entwicklungsrisiken und -ressourcen: Chancen früher Förderung Prof. Dr. Ute Ziegenhain

ENTWICKLUNGSZEITEN – ZEIT FÜR ENTWICKLUNG

Samstag 19.03.2011, 14.00 – 16.30 Uhr

Arbeitsgruppen Serie II

S16	Geschwistersetting in der Kinder- und Familientherapie Dr. Ines Brock
S17	Umgang mit aggressivem und dissozialem Verhalten in der Therapie Prof. Dr. Eva Busch
S18	Was ist das Therapeutische am Spiel? – Symbolspiel und narrative Praxis als professionelles Handeln in der Kindertherapie. Prof. Dr. Nitza Katz-Bernstein
S19	Jugendgefängnis-Raum für Entwicklung Dipl. Psych. Andrea Frosch
S20	Kooperation mit dem Gutachter – Fragen zur Berichterstattung bei Psychotherapieanträgen Dr. Jutta Kahl-Popp
S21	Tiefgreifende Entwicklungsstörungen: Diagnostik und Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen Dr. Inge Kamp-Becker
S22	Was tun bei Cyber-Mobbing? Dipl. Päd. Birgit Kimmel
S23	Schulvermeidendes Verhalten: Entwicklungspsychopathologie und Therapie. Dr. Martin Knollmann
S24	Vom Umgang mit Schuld und Scham, Reue und Wiedergutmachung in der Therapie sexuell grenzverletzender Jugendlicher. Dipl. Psych. Klaus Machlitt
S25	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie im transkulturellen – interkulturellen Raum Dipl. Päd. Sevgi Meddur-Gleissner
S26	Psychodrama als Methode in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Prof. Leonhard Thun-Hohenstein
S27	Gendersensible Suchtarbeit mit Mädchen Dipl. Soz. Päd. Martina Tödte
S28	Mentalisierung in der Arbeit mit Eltern Dr. Eva-Maria Topel
S29	Krebserkrankungen bei Kindern und Jugendlichen: Systemische Psychoonkologie als Prävention von Traumafolgestörungen Dr. phil. Hanna Wintsch
S30	Selbststrukturstörung bei Kindern und Jugendlichen Dipl. Psych. Stephan Jürgens-Jahnert

Informationen zur Teilnahme

Weitere Programmhinweise finden Sie unter www.bkj-ev.de

Tagungsgebühr

	Frühbucher Anmeldung bis zum 15.11.2010	Spätbucher Anmeldung ab dem 16.11.2010
für bkj-Mitglieder	270,- €	320,- €
für Nicht-Mitglieder	320,- €	370,- €
Studenten / Ausbildungskandidaten	(mit Nachweis) 80,- €	(mit Nachweis) 80,- €
Symposium Freitag 18.03.2011	40,- €	50,- €

Tageskarten

Freitag / Samstag	je 160,- €
Sonntag	100,- €
Studenten / Ausbildungskandidaten	je 40,- €
Teilnahme am Tagungsfest inkl. Buffet	40,- €
Buchveröffentlichung „Ich sehe was, was Du nicht siehst!“	20,- € (Sonderpreis für Tagungsteilnehmer)

Bedingungen

Die Berücksichtigung der Anmeldungen erfolgt nach Eingang der Tagungsgebühr auf unserem Konto. Die Anerkennung als Frühbucher gilt nur, wenn der Zahlungseingang bis zum 15.11.2010 erfolgt. Nach Eingang der Tagungsgebühr erhalten Sie von uns eine Buchungsbestätigung. Die Zuteilung zu den Arbeitsgruppen ist durch die begrenzte Teilnehmerzahl dem Veranstalter vorbehalten.

Sollten Sie Ihre Teilnahme zurückziehen, ist hierfür eine schriftliche Abmeldung notwendig. Bei einer Abmeldung bis zum 31.01.2011 erhalten Sie die Tagungsgebühr abzgl. einer Bearbeitungsgebühr von 30,00 Euro zurück. Später eingehende Abmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Mit dem Absenden der Anmeldung erkennen Sie die Bedingungen zur Teilnahme an der Tagung an.

Die Tagung ist akkreditiert bei der hessischen Landespsychotherapeutenkammer (LPPKJP) und wird mit 12 Fortbildungspunkten (plus 3 Fortbildungspunkte für Teilnehmer des Symposiums) anerkannt.

Bitte füllen Sie folgenden Anmeldeabschnitt (Vorder- und Rückseite) vollständig aus und senden Sie ihn an die Bundesgeschäftsstelle des **bkj, Brunnenstraße 53, 65307 Bad Schwalbach**.

ENTWICKLUNGSZEITEN – ZEIT FÜR ENTWICKLUNG

Buchung der 6. Wissenschaftlichen Fachtagung des bkj

(Zutreffendes bitte jeweils ankreuzen und den Betrag einsetzen)

<input type="checkbox"/> Symposium „prä- und perinatale Risiken“ am Freitag, 18.03.2011	<input type="checkbox"/> Frühbucher	<input type="checkbox"/> Spätbucher,- €
<input type="checkbox"/> Tagung 18.–20.03.2011	<input type="checkbox"/> Frühbucher	<input type="checkbox"/> Spätbucher,- €
<input type="checkbox"/> Tageskarten	<input type="checkbox"/> Freitag	<input type="checkbox"/> Samstag,- €
<input type="checkbox"/> Tagungsfest		,- €
<input type="checkbox"/> Buchveröffentlichung „Ich sehe was, was Du nicht siehst“		,- €
Gesamtsumme		,- €

Wahl der Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppen Serie I (Freitag)

AG-Nr.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	1. Wahl	2. Wahl	3. Wahl

Arbeitsgruppen Serie II (Samstag)

AG-Nr.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	1. Wahl	2. Wahl	3. Wahl

Hiermit melde ich mich verbindlich zur 6. Wissenschaftlichen Fachtagung des bkj „ENTWICKLUNGSZEITEN – ZEIT FÜR ENTWICKLUNG“ vom 18. – 20. März 2011 in Frankfurt/Main an.

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Fax

Name, Vorname

E-Mail

Ich bin bkj Mitglied ja nein
 Vegetarisches Essen ja nein
 Kinderbetreuung Fr Sa So
 (zutreffendes bitte jeweils ankreuzen)

Hiermit erteile ich eine einmalige **Einzugsermächtigung** für den Tagungsbeitrag in Höhe von.....€ von meinem Konto:

Bank

BLZ

Kto.-Nr.

Den Rechnungsbetrag in Höhe von€ überweise ich auf das Konto des bkj bei der Deutschen Bank
 BLZ 300 700 24; Kto.-Nr. 022413902
 BIC (SWIFT) DEUT DE DBDUE; IBAN DE83 300 700 240 022413902

Ort

Datum

Unterschrift

An den bkj
 Bundesgeschäftsstelle
 Brunnenstraße 53
 65307 Bad Schwalbach